

Wenn der Mond scheint

SasuNaru, Für alle die Katzen mögen

Von KaiaUchiha

Kapitel 18: Blühende Fantasien und Scherbenhaufen

Nach ein paar Stunden wurde es Naruto aber zu langweilig immer nur den schlafenden Sasuke zu beobachten. Schnell überprüfte er ob alle Fenster dicht sind und zog die Vorhänge zu. Durch die Geräusche wurde Sasuke aber in seinem Schlaf gestört und er drehte sich murrend auf die Andere Seite. Seine Ohren bewegten sich ein bisschen hin und her.

Naruto ging wieder zum Bett und überprüfte ob der Schwarzhairige immer noch schlief, was dieser auch tat. Zufrieden verließ nun Naruto den Raum, um sich eine angenehme Dusche zu leisten. Vorher holte er noch seine Sachen aus dem Trockner damit er sie dann gleich anziehen konnte. Im Bad dann angekommen, legte er seine Sachen ab und holte sich noch ein Handtuch aus dem Badzimmerschrank. Plötzlich öffnete sich die Tür und ein verschlafener Sasuke mit hängenden Ohren kam herein. Erschrocken rissen beide die Augen auf und Sasukes Katzenöhrchen schnellten nach oben. Naruto zog schnell das Handtuch um sich, um das wichtigste zu verdecken.

Mit hochrotem Kopf stolperte Sasuke zurück und schloss mit einem „Entschuldige!“ die Tür. Völlig außer Atem lehnte er sich gegen die kalte Wand und versuchte sich erstmal zu beruhigen.

»Verdammt, wieso kann dieser Baka nicht abschließen...«

Naruto erging es nicht anders, nur das ihm ein Satz ständig durch den Kopf ging.

«Sasuke hat mich Nackt gesehen!! Sasuke hat mich Nackt gesehen...»

Erst nach einer weile hatte er sich wieder unter Kontrolle und stieg nun unter die Dusche. Er stellte das Wasser an und quiekte auf als zuerst kaltes Wasser kam. Doch dann wurde es wärmer und er begann sich zu entspannen.

Sasuke hingegen stand immer noch an die Wand gelehnt vor dem Bad. Er versuchte krampfhaft das unangenehme ziehen in der Lendengegend zu beenden, doch so einfach war das gar nicht. Immer wieder erschien das Bild von Naruto, was Sasuke gesehen hatte. Noch dazu mischte sich seine Fantasie mit ein, was alles noch schlimmer machte.

Es nützte nichts. Sasuke hörte auf dagegen an zu kämpfen und lief so schnell wie möglich zurück in sein Zimmer. Vorsorglich schloss er ab und legte sich wieder in sein Bett. Sobald er aber die Augen schloss, wurde das ziehen wieder stärker. Seufzend versuchte Sasuke sich zurück zu halten, doch etwas in seinen Shorts forderte Aufmerksamkeit.

»Verdammt«

Sich geschlagen gebend, fuhr er mit seinen Hände in seine Shorts begann an zu

reiben. Ein leises Stöhnen kam über seine Lippen, worauf er sich aber sofort auf die Unterlippen biss. Er hatte zu viel Angst, das Naruto ihn hören konnte. Nach ein paar Minuten, hatte er sich des Problems erledigt.

Der Schwarzhaarige öffnete wieder die Augen und nahm das Kissen aus dem Mund, in was er sich verbissen hatte um nicht zu laut zu sein. Keuchend erhob er sich wieder aus dem Bett und begann sich umzuziehen.

Fertig angezogen, schloss er die Tür wieder auf und ging runter in den Waschraum, um seine nun nassen Shorts in die Waschmaschine zu stecken und die anderen dreckigen Sachen gleich mit zu waschen.

Oben vernahm er immer noch das Rauschen der Dusche, deshalb machte sich Sasuke erstmal was zu Essen und einen heißen Tee, da ihm etwas kalt war. Als alles fertig war, setzte er sich an den Tisch.

Nach einigen Minuten waren von oben dann Schritte zu hören und wenig später kam Naruto in die Küche.

„Chrem...das Bad wäre jetzt frei.“ sagte er mit etwas rotem Kopf.

Sasuke nickte nur, doch wenn man genau hinsah erkannte man einen kleinen Verlegenheitsstriemen um seine Nase. Naruto wandte sich aber gleich wieder ab und machte sich auch was zu essen.

„Wie geht dir?“ fragte Naruto.

Mit einem male wurde Sasuke wieder daran erinnert was vor ein paar Stunden passiert war und setzte die Tasse ab.

„Geht schon.“ antwortete er zu Naruto, was aber natürlich nicht stimmte.

Er war wütend. Auf sich selbst, dass er schon wieder verloren hatte. Warum konnte Itachi ihn nicht einfach umbringen, dann würde es etwas leichter für Sasuke sein, aber nein der nette Herr Bruder kommt immer wieder um ihn zu demütigen.

Wütend umfasste er die Teetasse, sodass seine Knöchel weiß hervorragten. Die Teetasse gab aber nach, sodass sie in Sasukes Händen zersprang. Erschrocken drehte sich Naruto zu Sasuke um und sah auf die Scherben, die sich auch in Sasukes Hände geschnitten hatten.

„Was machst du denn?“ fragte Naruto und nahm den Lappen von der Spüle um den verschütteten Tee auf zu wischen.

Sasuke antwortete nicht sondern stand auf um sich eine neue Tasse zu holen. Dabei tropfte das Blut was aus den kleinen Wunden floss auf den Küchenboden.

„Sasuke, warte mal!“ sagte Naruto und nahm Sasukes Hände um die Splitter heraus zu ziehen.

„Du brauchst dich nicht um mich zu kümmern.“ zischte Sasuke und entzog dem Blondem seine Hand.

Erschrocken über diese Reaktion, erwiderte er nichts darauf. Immer noch wütend verließ der Schwarzhaarige die Küche um ins Bad zu gehen. Naruto seufzte und sammelte die übrig gebliebenen Scherben vom Boden auf, dabei sah er auf die leichte Blutspur die aus der Küche ging.

Sasuke stand oben am Waschbecken und riss die Scherben aus seinen Händen. Als er fertig war stützte er sich auf den Rand und schaute in den Spiegel.

»Warum kann er mich nicht einfach in Ruhe mein Leben, leben lassen«

Er krallte sich in den Rand des Beckens und schaute sich hasserfüllt an.

»Warum bist du so schwach!! Du solltest schon längst so stark wie Itachi sein und ihn getötet haben«

In seinen Gedanken schrie er sich förmlich an und machte sich dadurch physisch ziemlich fertig. Plötzlich löste sich sein eigenes Spiegelbild vor seinen Augen auf und

Itachi kam zu Vorschein.

„Ja mach so weiter, dummer kleiner Bruden...so wirst du mich nie besiegen!“ sagte er und lachte hämisch.

Sasuke holte mit der Faust aus und schlug den Spiegel kaputt, der in tausend Einzelteilen zu Boden rieselte. Daraufhin sank er auf die Knie und fiel dann zurück gegen die Badewanne wo er erstmal sitzen blieb und mit hängenden Ohren auf die auf die Scherben starrte.

Naruto der das natürlich gehört hatte kam sofort ins Bad gestürmt und blickte auf den am Boden sitzenden Sasuke in den vielen Scherben, die sich langsam mit Blut vermischten. Bedächtig ging er auf Sasuke zu und hockte sich neben ihn.

„Sasuke was ist los?“ fragte Naruto.

Sasuke zeigte keinerlei Reaktion.

„Ist es weil du verloren hast?“ fragte er weiter und hoffte wenigstens eine kleine Reaktion von dem Schwarzhaarigen, doch er blieb völlig reglos.

„Sasuke jetzt komm schon! Ich weiß dass es schlimm ist aber du darfst dich nicht so hängen lassen...“ bat der Blonde und rüttelte Sasuke an der Schulter.

„Du weißt gar nichts!“ sagte er Monoton.

„Was?“ fragte Naruto.

„Du weißt nicht wie das ist, wenn dein einziges Vorbild zu deinem Feind wird und alles nimmt was dir im Leben wichtig ist!“ sagte Sasuke und hob etwas den Blick.

„Ja, ich weiß nicht wie das ist. Denn ich war von Anfang an alleine. Wie du weißt haben mich alle gehasst! Ich weiß nicht was liebe ist und wie es wäre Eltern oder einen großen Bruder zu haben, weil ich es nie hatte.“ sagte Naruto und fing an zu schluchzen, da ihm die Tränen gekommen waren.

Sasuke schaute Naruto nun an.

„Tut mir Leid.“ sagte der Schwarzhaarige und reichte Naruto ein Handtuch.

Dieser nahm es dankend an und wischte sich die Tränen weg.

„So und jetzt lass uns bitte nicht mehr über so was nachdenken! Es hat sowieso keinen Sinn. Im Moment ist Itachi stärker doch irgendwann bist du es und dann kannst du ihm zeigen wo es lang geht.“ sagte Naruto voller Zuversicht.

Etwas überrumpelt von Narutos Optimismus nickte Sasuke und der Blonde erhob sich wieder.

„So, wenn das jetzt geklärt ist, kümmere ich mich um deine Hände.“ sagte Naruto und hielt Sasuke seine Hand hin, damit er aufstehen konnte.

Sasuke nahm Narutos Hand dankend an und ließ sich hoch ziehen. Naruto ließ danach aber nicht wieder los, sondern zog den Schwarzhaarigen mit runter in die Küche, wo er ihn zum hinsetzen brachte. Danach holte er eine Pinzette, Desinfektionsmittel und zwei Verbände. Mit der Pinzette holte er die einzelnen noch verbliebenen Scherbenstücken heraus und Desinfizierte dann die Wunden. Sasuke zog scharf die Luft ein, doch wehrte sich nicht gegen die Behandlung, da sie ja eigentlich ganz angenehm, durch Narutos Berührungen, war. Als er fertig war, ließ er Sasukes Hände los und räumte das Zeug wieder weg.

„Kannst du mir vielleicht noch zeigen wo ich heute Schlafen könnte?“ fragte Naruto.

„Ja, komm mit!“ sagte Sasuke und führte Naruto in eines der Gästezimmer, gleich neben seins.

„Ok...“ sagte Naruto und holte noch schnell seine Sachen.

Sasuke wartete daweile und überzog noch schnell das Bett.

„Gute Nacht!“ sagte Naruto als dann Sasuke das Zimmer verlassen wollte.

„Nacht und Danke!“ sagte Sasuke und schloss die Tür.

Naruto grinste. Ein Danke aus dem Mund des Uchihas war ja auch eine Seltenheit. Sasuke begab sich nun in sein Zimmer und legte sich in sein Bett, nachdem er sich bis auf die Shorts ausgezogen hatte. Noch kurz blickte er nach Draußen.

»In dieser Nacht scheint es wohl ein Unwetter zu geben«

Sasuke sollte recht behalten denn der Wind nahm zu und in der Ferne zuckten Blitze durch die Wolken. Der Wind brachte die Fensterläden zum klappern, was Sasuke, durch sein Gehör, daran hinderte ein zu schlafen. Er hatte es schon mit Kissen auf dem Kopf probiert, doch irgendwann hatte er dann keinen Sauerstoff mehr bekommen und hatte sich wieder auf das Kissen gelegt. Zu dem Geklapper kam dann auch noch das stetige Pochen seiner Wunden hinzu, die jetzt langsam anfangen weh zu tun. Außerdem schmerzte die Wunde an seinem Oberschenkel stark. Das Gewitter kam auch immer näher, sodass das Zimmer immer wieder hell erleuchtet wurde. Genervt drehte sich Sasuke auf den Rücken und starrte an die Decke. Er versuchte etwas nach zu denken, doch aus unerfindlichen Gründen war sein Kopf leer. Ein Seufzen verließ die Lippen des Schwarzhaarigen und er schwang die Beine aus dem Bett. Leise schlich er durch den Gang und öffnete Narutos Zimmer. Er hoffte das dieser noch wach war, doch leider vernahm er ein ``leises`` Schnarchen vom Bett. Seufzend schloss Sasuke die Tür und ging nach unten in die Küche. Dort machte er sich wieder einen Tee und setzte sich dann ins Wohnzimmer. Er zappte ein bisschen durch die Fernsehprogramme und blieb dann an einem Krimi stehen, der aber nicht sonderlich spannend war. Das Gewitter nahm immer mehr an Stärke zu, bis auf einmal alles um Sasuke dunkel wurde.

»Was ist denn jetzt kaputt?? «

Er stand von der Couch auf und probierte den Lichtschalter, doch nichts passierte.

»Na Prima...«

Schlecht gelaunt steckte er den Fernseher wieder ab. Immer noch nicht Müde machte er sich wieder auf den Weg in sein Zimmer. Das Licht funktionierte auch dort nicht, worauf er sich wieder ins Bett legte.

Die Minuten vergingen, bis Sasuke auf einmal ein Poltern hörte und ein darauf folgendes „Au!“...

Tziaa....wer das wohl war...

*Mal ne **FRAGE** In dem Kapi holt sich Sasu ja *piep* runter^XP...tjaa und es gibt noch eine andere version die besser ausgebaut ist aber dann bestimmt als Adult festgelegt wird...solle ich die auch posten?...Oder reicht das so?*

Wer nett wenn ihr mir das sagen könntet